

# Debatte um "Ortskernkonzept" ausgeweitet



**Die Apfelwiese, angrenzendes Grundstück und Teil des Konzeptes**

(PS) HOLLENSTEDT. Die laufenden Gesprächsrunden um Hollenstedts Kaufhaus Kück und der zukünftigen Ortskerngestaltung machen die betroffene Bevölkerung ein wenig besorgt. Derzeit finden zwar diverse Vorbereitungsgespräche hinsichtlich der Neugestaltung des Ortszentrums statt, eine Endlösung liegt aber noch in weiter Ferne. "Dabei drängt die Zeit", so der stellvertretende Bürgermeister Albers, der sich wünschen würde, dass eine für alle tragbare Alternative zügig gefunden wird. Die Frage was aus dem Quader selbst wird, scheint momentan nur noch Antriebswelle für das zu sein, was zukünftig das gesamte Ortsbild von Hollenstedt prägen wird. „Verhinderungspolitik helfe hier niemandem“ meint Heiner Albers, der die Herausforderung dieser gemeindepolitischen Aufgabe sehr wohl erkannt hat und gleichermaßen als Chance für die Ortsentwicklung sieht.

Investor Olaf Weber zeigt sich zu vielerlei Kompromissen bereit, die Miteinbeziehung der angrenzenden Flächen scheint zum jetzigen Diskussionsstand

unumgänglich. Damit sitzen immer mehr Beteiligte in einem Boot, will man das umsetzen, was eine wünschenswerte und vor allem akzeptable Lösung

ist. Hollenstedt braucht ein Nahversorgungszentrum um auch für die nächsten 30 bis 40 Jahre das zu bleiben, was die Gemeinde und den Ortskern einst so geprägt hat. Spätestens im Frühjahr sollten vorzeigbare Konzepte stehen, sonst dürfte Eigentümer und Investor Weber handeln, stünde der Kaufhaus-Würfel zukünftig leer! Das Gemeindepolitiker und auch Anrainer in Sachen Kaufhaus Kück jetzt weiter und größer denken müssen als bisher, ist Tatbestand, eine sture "Abwart-Haltung" bei den po-

litisch Verantwortlichen dürfte das Projekt nur grundsätzlich gefährden. Bleibt zu hoffen, dass auch in Gesprächen zwischen Volksbank, Ratsmitglied Helmut Detje als Eigentümer der Flächen des benachbarten Aldi-Marktes und Gemeindepolitikern, eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung gefunden werden kann. Pro-aktive Kommunikation hinsichtlich der Sache dürfte hier der einzige Garant für die erfolgreiche Umsetzung eines ganzheitlichen Lösungs-Konzeptes sein!

*Hollenstedter Wochenblatt*

*9.2.07*